

15. / 1. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 14. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

Ohne Datum. Im Abschnitt Riga in der Gegend Olai-Bersmünde lebhafter Artilleriekampf. Unsere Artillerie rief beim Feind in der Nähe von Daer (vier Kilometer südwestlich Uexküll) eine Explosion hervor. In der Nähe von Jakobstadt versuchten deutsche Abteilungen sich unsern Gräben westlich Livenhof zu nähern, doch unsere Abteilungen warfen sie durch einen Gegenangriff zurück. Im Abschnitt von Dünaburg Gewehrfeuer, am lebhaftesten bei Illuxt, wo die Deutschen Handgranaten mit giftigen Gasen warfen. Der Versuch der Deutschen, das Dorf Gabunowka zu umzingeln, das wir soeben wegnahmen, wurde durch unser Kreuzfeuer abgewiesen.

Frankreich.

13. Februar, 3 Uhr nachmittags. Nördlich von Vic-sur-Meuse zerstreute unsere Artillerie einige feindliche Gruppen, die gegen unsere Drahtverhaue vorgingen. Nordöstlich Soissons konnten die Deutschen infolge des Bombardements unsern Schützengräben in der Umgebung der Straße nach Crouy erreichen. Ein Gegenangriff warf sie alsbald wieder zurück. Der Feind ließ Tote auf dem Gelände. Auch machten wir einige Gefangene, darunter einen Offizier. In der Champagne, in der Gegend nordöstlich Butte Dumesnil, richteten die Deutschen gestern am Ende des Tages und im Laufe der Nacht fünf Gegenangriffe hintereinander gegen die von uns vorher genommenen Schützengräben. Alle Versuche

wurden abgewiesen. In Lothringen Tätigkeit der beiden Artillerien im Abschnitt von Reillon und im Parroywalde. In derselben Gegend wurden mehrere feindliche Erkundungsabteilungen durch unser Feuer zerstört.

11 Uhr nachts. Im Artois war der Tag bemerkenswert durch eine Reihe von deutschen Angriffen von der Höhe 140 bis zur Straße von Neubville nach La Folie. Am Morgen war der erste Versuch westlich der Höhe 140 vergeblich. Am Nachmittag griff der Feind nach heftiger Beschließung unserer Stellungen an vier verschiedenen Punkten unserer Front an. Drei von diesen Angriffen wurden durch unser Scherzfeuer und durch das Feuer der Infanterie glatt angehalten. Im Laufe des vierten gelang es dem Feinde, in unsern Gräben der ersten Linie westlich der Höhe 140 einzudringen. Er wurde durch einen sofortigen Gegenangriff, der ihm merklliche Verluste an Toten und Verwundeten heibrachte, daraus wieder vertrieben. Ein deutsches Flugzeug, das von unsern Batterien getroffen worden war, fiel bei Klammes östlich von Givenchy herab. Südlich Trife scheiterte ein Handgranatenangriff auf unsere Werke. Desßlich der Dife haben wir die feindlichen Verschanzungen von Fortenoy beschossen. Zwischen Soissons und Reims war die deutsche Artillerie besonders tätig in den Abschnitten Soissons, Chassemy, Pompelle. Unser Scherzfeuer hielt die Tätigkeit der Infanterie während der Vorbereitung nieder. In der Champagne machten wir während eines Einzelgeßechtes zwischen der Straße von Navarin und von Saint-Souplet Gefangene. Desßlich der Straße von Tahure nach Sommeby faßte der Feind in einigen Teilen unserer vorgeschobenen Gräben Fuß. In den Argonnen vernichtendes Feuer auf die feindlichen Verschanzungen nördlich von Four de Paris. Im Oberelsaß wurde ein feindlicher Angriff östlich Seppois durch das Feuer unserer Artillerie angehalten.

Belgischer Bericht.

Sehr heftige Artillerietätigkeit im Abschnitt Dixmude und an dem Teil der Front, der sich nördlich von dieser Stadt ausdehnt. Zur Vergeltung für die von deutschen Flugzeugen in den letzten Tagen ausgeführte Beschließung von Orten, die von Zivilbevölkerung bewohnt sind, haben unsere Flieger während der letzten Nacht mit Erfolg den Flugplatz Ghisteltes angegriffen und dort einen Brand hervorgerufen.